

Kurt Guss zum 70. Geburtstag



Kurt Guss' Geburtstags-Jubiläum ist ein willkommener Anlass, seine vielen Verdienste um die Gestalttheorie, um die ‚Gesellschaft für Gestalttheorie und ihre Anwendungen‘ (GTA) und um die Zeitschrift *Gestalt Theory* zu würdigen. Bei zahlreichen Aktivitäten zur Unterstützung der Gestalttheorie sowie unterschiedlichen Gründungen zählt er zu den Urvätern. So war der Schüler von Wolfgang Metzger 1979 Gründungspräsident der ‚Gesellschaft für Gestalttheorie und ihre Anwendungen‘ und 1. Vorsitzender der Gesellschaft, aber auch in den ersten Jahren Herausgeber der internationalen multidisziplinären Zeitschrift *Gestalt Theory*, anschließend Mitherausgeber, und ist bis heute Mitglied des Advisory Board der Zeitschrift.

Studiert hat Kurt Guss– was inzwischen auch in Wikipedia nachgelesen werden kann – Philosophie, Psychologie, Psychiatrie, Psychopathologie, Soziologie, Pädagogik und Rechtswissenschaft an den Universitäten in Münster, Dortmund, Heidelberg und Gießen. Das Diplom in Psychologie erwarb er 1968 an der Universität in Münster, dem 1970 ein Staatsexamen für das Lehramt folgte. 1972 wurde er von Wolfgang Metzger promoviert. Es folgten die Habilitation an der Universität Duisburg (1981), die Berufung zum Professor für Psychologie und Soziologie an die Universität Mannheim (1983), und dann zwei weitere Promotionen: an der Universität Dortmund in Pädagogik (1988) und an der Universität Gießen in Rechtswissenschaft (2002). Unser Jubilar führt also drei Dokortitel.

GESTALT THEORY

© 2013 (ISSN 0170-057 X)

Vol. 35, No.4, 307-320

In den letzten Jahren hat Kurt Guss die Ostwestfalen-Akademie als Ausbildungsstätte für Heilpraktiker mit den Schwerpunkten Psychotherapie und Coaching gegründet, und er lehrt Psychopathologie und Psychiatrie am Zentrum für Klinische Psychologie der Staatlichen Nekrassow-Universität Kostroma (RU).

Von den vielen Publikationen sind fünf Bucherscheinerungen aus den Jahren 1975 bis 1979 besonders hervorzuheben, die Guss sowohl als Herausgeber als auch als Autor zeigen. Es sind dies: *Gestalttheorie und Erziehung* (1975, Steinkopff-UTB), *Psychologie als Erziehungswissenschaft* (1975, Klett), *Gestalttheorie und Fachdidaktik* (1977, Steinkopff-UTB), *Gestalttheorie und Sozialarbeit* (1979, Steinkopff-UTB) und *Lohn und Strafe* (1979, Klinkhardt). Guss großer Verdienst besteht darin, die Gestalttheorie für Erziehung und Schule fruchtbar gemacht und durch die Publikationen besonders in den Uni-Taschenbüchern für eine weite Verbreitung gesorgt zu haben.

Es folgten – beinahe im Jahresabstand – zwanzig weitere Buchpublikationen (wenn wir keine übersehen haben) zu den verschiedensten Themen: Krankheit und Gesundheit, Willensfreiheit, Alkohol, Charisma und Militär, Psychische Störungen und Psychopathologie. Dazu einige Einführungen in die Psychologie oder auch in die Gestalttheorie mit jeweils interessanten Untertiteln: *Psychologie – Wege in eine Wissenschaft; Workbook Psychology – Arbeitsbuch mit Aufgaben und Übungen; Humorvolle Psychologie – das Lehrbuch für ewige Studenten; Märchenbuch Psychologie* etc. Angekündigt ist nun ein Buch über *Zauberhafte Gestalten*. Das erinnert uns an seinen Vortrag auf der ersten GTA-Tagung mit dem gleichen Titel, der uns als äußerst interessant und amüsant in Erinnerung geblieben ist und der 1980 in der *Gestalt Theory* als ‚*Zauberhafte Gestalten*‘ – *Bemerkungen zur Psychologie der Täuschungskunst* publiziert wurde.

Diese Auflistungen belegen, welch produktiver und kreativer Autor Kurt Guss ist, und sie zeigen sein äußerst breites Interessenspektrum. Dabei ist er stets, entsprechend seiner akademischen Herkunft, überzeugter Gestalttheoretiker geblieben. Wie die Themen zeigen, kennt die Anwendung gestalttheoretischen Denkens bei ihm keine Grenzen. Und last, but not least: Kurt Guss ist ein interessanter, anregender und äußerst charmanter Gesprächspartner.

Wir sprechen ihm unsere Glückwünsche aus und wünschen uns – auch in unserem eigenen Interesse –, dass diese kreativen Aktivitäten noch lange anhalten mögen.

Hellmuth Metz-Göckel,

*1. Vorsitzender der Gesellschaft für Gestalttheorie und ihre Anwendungen,
im Namen der Gesellschaft und des Vorstands*

Hellmuth Metz-Göckel, Prof. Dr., geb. 1940, ist Professor i. R. am Institut für Psychologie der Universität Dortmund. Schwerpunkte in Forschung und Lehre sind Allgemeine Psychologie, Sozialpsychologie und Methoden. Studium der Psychologie bei Edwin Rausch in Frankfurt, Promotion bei Friedrich Hoeth in Darmstadt und Habilitation bei Klaus Bräuer in Dortmund.

Adresse: Mimosenweg 18, D-44289 Dortmund, E-Mail: hellmuth.metz-goekkel@uni-dortmund.de